

SOLASA - SOLWODI Ladies Sports Association

Das SOLASA Motto ist: „Verändere Leben durch Sport!“ Dieser Satz lässt erahnen, welche umfassende Arbeit sich hinter diesem Projekt verbirgt. Seit 2010 ist SOLASA als ein offiziell eingetragener Verein in Mombasa registriert und konnte sich 2011 auch im Westen von Kenia etablieren.



Bei dem Projekt handelt es sich um eine Kombination aus Fußball und Bildung zur Stärkung junger Frauen in Kenia. Die meisten Teilnehmerinnen leben in größter Armut. Viele von ihnen wurden früh verheiratet (einige Mädchen sind unter 18 Jahre alt und haben Kinder); sie können die Schule nicht besuchen, weil sie z.B. die Schulgebühren nicht zahlen können oder ihre Brüder bevorzugt wurden; sie wurden minderjährig schwanger (z.B. durch Vergewaltigungen); sie müssen sich prostituieren, um zu überleben; sie nehmen Drogen, besonders Alkohol, um ihre Situation zu ertragen.



„Verändere Leben durch Sport“ bedeutet, dass sich junge Frauen in Fußballteams zusammenschließen und trainieren. Das Fußballspielen wird ergänzt durch kleine Workshops, die zur Stärkung des Selbstbewusstseins beitragen. Den jungen Frauen und Mädchen werden Wege aufgezeigt, damit sie sich selbst für ihre Entscheidungen stark machen und ihre Rechte einfordern können. 2014 betreute SOLASA 33 Teams. 14 befinden sich in Eldoret, zehn in Butere, sechs in Mombasa und drei in Kisumu.

SOLASA hilft den Frauen, an wöchentlich stattfindenden Freundschaftsspielen teilzunehmen und richtet das jährlich stattfindende dreimonatige SOLASA Turnier aus. Hier treten die besten neun Fußballclubs gegeneinander an. 2014 gewann das Team aus Langas (Foto rechts).



Turniere sind immer sehr wichtige Events für die Fußballerinnen und für SOLASA. Da bei diesen Veranstaltungen viele ZuschauerInnen kommen, nutzt SOLASA die Veranstaltung um Aufklärung durchzuführen, zu HIV Prävention und AIDS, Aufklärung über Frauenrechte, Angebote und Möglichkeiten von Ausbildungen am SOLWOGIDI Education Center in Eldoret, welches aktuell durch das BMZ gefördert wird. Auch die Fußballerinnen durchlaufen vor ihren Spielen kleine Kompetenztrainings, bei denen es unter anderem um Gruppendynamik, Kommunikation und Zukunftsvisionen geht. All das dient der Vorbereitung und nötigen Sensibilisierung, damit die jungen Frauen zukünftig befähigt sind, sich als Spargemeinschaften zusammenschließen und an Trainingsangeboten von SOLWOGIDI teilnehmen zu können.

Auch die Kontaktpflege zu anderen Vereinen und Organisationen im Bereich des Fußballs ist ein Schwerpunkt der Arbeit. So konnten 2014 drei große Turniere gemeinsam mit den folgenden Organisationen durchgeführt werden: Christian International Sports Contact Turnier, Kapsaret Constituancy Development Fund Turnier und Inter School Turnier.

Diese gemeinsam ausgerichteten Turniere förderten nicht nur den sportliche Aspekt. Nach dem Inter School Turnier wurden zwei Schülerinnen, Bridgette Abiri and Winnie Oduki, die zu den teilnehmenden Fußballspielerinnen gehörten, ausgewählt und erhielten aufgrund ihrer herausragenden Leistungen ein Stipendium, um ihre Schule weiter besuchen zu können.

Die Organisation Christian International Sports Contact (CHRISC) nutzte den Kontakt zu SOLASA und bot zwei Workshops für deren Fußballerinnen an. Somit konnten 15 junge Frauen und Mädchen (ein Mädchen pro Team) an einem Kurs zum Thema „Fußball Management teilnehmen“ sowie an einer Helferinnenausbildung. Da zwei Mädchen dabei besonders positiv auffielen, entschied CHRISC sich dazu, diesen beiden Mädchen ein Stipendium für die Helferinnenprüfung in Tansania zu finanzieren. Sie werden im Juni 2015 dort hinfliegen. Auch zur kenianischen Fußball Föderation pflegt SOLASA gute Kontakte. Dadurch konnten auch hier jeweils 15 junge Frauen und Mädchen im Bereich Fußballmanagement weitergebildet werden. Aus Deutschland erhielten die Fußballerinnen Sachspenden von der EVONIK-Stiftung sowie der Ernst-Prost Stiftung. Dabei handelt es sich vorwiegend um Trikots und Fußbälle, über die sich die Frauen immer sehr freuen. Auch 2014 hat der Fußballverband Rheinland mit Unterstützung von Lotto Rheinland-Pfalz zwei kenianische Mädchen zum internationalen Trainerlehrgang in Koblenz eingeladen. Mit ihnen sind es mittlerweile zwölf professionelle Trainerinnen, die die SOLASA Mannschaften betreuen.



Auch über ihr fußballerisches Engagement hinaus sind die Frauen motiviert, sich in ihren Gemeinschaften mehr einzubringen. Da sie meist von Diskriminierung und Ausgrenzung betroffen sind, ist es für sie umso wichtiger, auch in ihren Gemeinden wieder Anerkennung und Respekt zu erfahren. Somit wurde 2014 eine „Aufräumaktion“ der Munyaka Fußballerinnen in ihrer Gemeinde durchgeführt. (siehe Foto links). Diese Aktion beinhaltete die Müllbeseitigung und Aufklärung über Gefahren, die von dem oft sehr unachtsam entsorgten Müll ausgehen können. Die

Giftstoffe aus dem Müll, sickern in den Boden und verseuchen das Grundwasser. Dadurch kommt es oft zu Hautausschlägen und Durchfallerkrankungen der AnwohnerInnen. Auch diese Maßnahme war ein voller Erfolg und trug sogar zur Werbung für SOLASA bei, die durch solche Aktionen immer mehr Fußballerinnen mobilisieren kann.

Elisabeth Nyambura